

## Begugs-Preis

Der Hauptpreisblatt über den im Jahr  
beginnen und den Vororten erzielten Ver-  
kauf abgezahlt; zweitjährl. 44,50.  
Bei zweitjährl. täglicher Auflösung und  
Post A 5,50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich; zweitjährl. 4,50.  
Direct tägliche Ausgabeabnahme  
und Zustand; monatlich 6,75.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Mittwoch um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johann-Mosse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis spätest 7 Uhr.

## Filialen:

Klara Hahn brem. D. Stein's Gartn.

Ullmannstrasse 8 (Beuthen).

Louis Löhr.

Gutachtenstr. 14, port. und Straße 2.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

## Anzeigen-Preis

die 6gepalte Preise 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionsschrift (4 ge-  
palten) 50 Pf., vor dem Familienanzeigentexten  
(4gepalten) 40 Pf.

Größere Schriften laut unserem Preis-  
verzeichniß. Tabellarische und Säulenlos  
noch höherer Lust.

Extra-Beilagen (geteilt), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Umlaufberichtigung  
A 60.—, mit Umlaufberichtigung A 70.—

## Annahmeschluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.  
Abend-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Bildern und Illustrationen je eine  
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition  
zu richten.

Zund und Bezug von E. Holtz in Leipzig.

94. Jahrgang.

Nr. 504.

Mittwoch den 3. October 1900.

## Die Wirren in China.

— Der Rat zu den Maßregeln, welche die angeblich  
friedliche Stimmung des chinesischen Volkes

und sein Entgegenkommen beweisen soll, geht von Li-Huang-  
Tchang aus. Der beste Diplomat Chinas zeigt, daß er den  
Augenblick zu nutzen versteht, indem er gerade jetzt die chinesi-  
schen Machthaber in „glänzenden“ Lüften auftreten läßt und  
jenen Wünschen, welche den offiziellen Rat mit China zu vernehmen  
wünschen, eine, wenn auch nur kleinbare, Rechtfertigung ihres  
Verhaltens gegen den deutschen Vorschlag in die Hand spielt.  
Aber doch sich Deutschland damit zufrieden geben wird, wenn  
ein chinesischer Werkenträger in Peking und der chinesische Ge-  
schafter in Berlin dem Unterkontrakt Auktionsbüro beigelegt, ist  
nach der Antwort des Kaisers ausgeschlossen, und auch die  
übrigen Mächte werden nicht umhin können, ihr zuzuhören.

Das Antworttelegramm Kaiser Wilhelms

bereitet sich vollständig in den Bahnen, die auch in den vorher-  
gehenden Ausführungen des deutschen Reiches festgestellt werden  
finden. Es ist von größter Entscheidung in der Frage der Söhne,  
welches aber in der geforderten Ausdehnung der Staate, „Es  
ist auf der Hand“, schreibt der „Röhr. Blg.“, daß das vom  
Kaiser von China ausgesprochene Vertrauen in Verbindung mit  
ceremonieller Erwähnung der Opfer niemals als ein Manifest  
für die Schandtaten betrachtet werden könnte, die in China be-  
gangen worden sind. Dass der Kaiser wieder auf das Ein-  
dringlichste ausgesprochen, und wenn seine Worte von höchster  
Deutlichkeit waren und Schandtaten als das bezeichneten, was  
sie sind, nämlich als Schandtaten, so bezüglich wie diese rü-  
hrlaßlose Offenheit als das einzige vielleicht noch wirt-  
same Mittel, um die Chinesen zu einer richtigen Erfassung der  
Lage zu bringen, die sie sich selbst geschaffen haben. Die kaiser-  
liche Depeche reicht zutreffend daran hin, daß nur durch eine  
wirtschaftliche und erziehende Sühne der Wiedereintritt solcher Er-  
eignisse unmöglich gemacht und den Ausländern Sicherheit der  
Person, der Habe und des Besitzes gewährleistet werden kann.  
Wenn wir sagten, daß die Depeche des Kaisers sich auch durch  
so hält, ausgedehnt, so tutt dies in einer Kluse dadurch  
hervor, daß der Kaiser von vornherein darauf verzichtet, den  
Kaiser von China für das Geschehen verantwortlich zu machen, sondern  
dass er ganz im Sinne der Britischen Note ist, die die  
Rathskeller hält, die die Verbrechen bezeichnet haben.

Auch in Bezug auf die Verhandlungen steht der Kaiser  
befestigte Entgegenkommen, indem er dem Deutschen Kaiser seine  
Sicherheit verleiht und alle seinen Rang entsprechenden  
Ehren, wenn er nach Peking zurückkehrt und den Ver-  
handlungen mit den Vertretern der Mächte aufnehmen will.

Zudem hat Kaiser die Rückkehr nach Peking angefragt, hat er ein  
praktisches Mittel gezeigt, wodurch die Friedensverhandlungen  
unmöglich beschwert und auf eine möglichst Grundlage gestellt  
werden können. Mit der kaiserlichen Depeche ist den Chinesen,  
sowie bei ihnen das Überhaupt möglich ist, jede Aussicht ge-  
nommen worden, was sie werden nun für die befehlenden  
müssen, ob es ihnen einst ist mit ihren Erklärungen den Rat  
und ihre Bereitschaft, Sühne zu gewähren, oder ob sie es  
auch nur mit einer jener verlogenen Spiegelfechterien zu  
thun haben, in denen die Chinesen Meister sind.

Als eine weitere Folge der kaiserlichen Depeche betrachten  
wir es auch, daß nunmehr auch für alle anderen Mächte welche  
Schärfe drohten werden müßt über die Abhängen, die China  
wirkt. Denn wenn der kaiserliche Brief aufmerksam  
beachtet wird, ob wenn den Verhandlungen die Thaten  
nicht nachfolgen, so werden auch direktere Mächte, die bisher

noch ein gewisses Vertrauen in den guten Willen und die Ehe-  
lichkeit der Chinesen hatten, von dieser Auflösung nebstgebrungen  
zurückkommen müssen. In dieser Beziehung schwankt und die  
kaiserliche Depeche durchaus geeignet, die jetzt noch manchmal  
vernünftige Marktt und Übereinkunft herzustellen.

Auch infolge erneuter diese Anerkennung des deutschen Reiches  
sich ein Verdienst, als sie jetzt und deutlich einen Standpunkt  
beweist, den man mehrfach zu vernünftigen gehabt hat. Nicht nur  
um die Ermordung des Sohnes, u. Kaisers handelt es sich, sondern  
auch ganz abgesehen von der Hinrichtung Tambor von  
chinesischen Chinesen um den Tod und die Marterung von  
— man darf wohl sagen — Hunderten von Ausländern, die allen  
Nationalen angehören und deren Kunden um Söhne führen.  
Nicht nur eige deutsche Interessen verteidigt somit der Kaiser,  
sondern die Interessen aller civilisierte Nationen, die durch die  
Gesellschaften und die durch chinesischen Gesellschaften versteht  
worden sind. Der Telegraph hat in diesen Augenblick die De-  
utsche aller Erdteile übermittelt. Wir können uns nicht  
denken, daß im Auslande die kaiserlichen Darlegungen anders  
als mit Zustimmung aufgenommen werden können.

Unter Berücksichtung dieser Tatsache schreibt der Kaiser

mit Recht Trautloß als Sühne für das Begegnen nicht  
zunimmt, so zeigt doch sein Gegenvorwurf durchaus den Stem-  
men der Wahrheit und Persönlichkeit; die chinesischen

Rechtschaffnen des Reiches bestreiten das

Verbrechen der Söhne nicht verantwortlich gemacht wird, sollen  
vom chinesischen Herrscher bestreit werden — dann gilt Kaiser Wilhelm als genügende Sühne für erbracht.

Dass hieraus die Circular-Depeche des Staates Buletto vom

18. September vereinbart, so fordert im Sinne dieser Circular-

Depeche Kaiser Wilhelm die Wiedergutmachung der Gefangenen zur  
Bezeichnung der Schuldigen. Daß eine solche Wiede-  
gutmachung unmöglich ist, will man nicht genau früheren Erfah-  
rungen einer Strafe — Namldie in Kauf nehmen, debar-  
tieren langen Kasteinerfahrung. In dem Verlangen nach Be-  
strafung der schuldigen chinesischen Werkenträger treffen das  
Telegramm Kaiser Wilhelms und die Circular-Depeche des  
Büro Buletto mit unserem früheren Gefangen in China, Herrn von Brondum, überein. Obwohl jetzt schnell Rechte in  
der Londoner „Finanzzeitung“: „Alle Beamten werden zu be-  
strafen sein, die die Wiedergutmachung von Missionaren und ei-  
geboorenen Chinesen angesehen haben... in verdeckter Weise  
verbreitigt haben.“

Die Durchführung des Strafverfahrens

gegen die schuldigen chinesischen Widerstande durch den Kaiser  
von China sollte nicht mit der Würde des Kaisers nach Peking  
ebenso leicht erledigt werden. Doch Müßt zu ermöglichen,  
sollte Kaiser Wilhelm den chinesischen Herrscher ebenso  
militärischen Schutz zu. Das ist ein solcher Schutz von deutscher  
Seite nur in der lokalen Weise gewährt werden würde, darüber  
besteht nicht der geringste Zweifel. An dem Kaiser von China  
ist es jetzt auf den maßgeblichen und friedlichen Vorschlag des  
deutschen Reiches zu antworten; lehnt er ihn ab, so trifft die  
Verantwortung dafür auch nicht im geringsten Grade den  
deutschen Kaiser, der alles getan hat, um einen raschen Frieden  
herzustellen.

Über die Stelle der kaiserlichen Antwort:

„Wenn Eure Majestät sie (die Schuldigen) der verdienten

Strafe zuführen, so will ich dies als Sühne betrachten, die  
den chinesischen Nationen genügt; wollen Eure Majestät Ihren

chinesischen Arm dazu legen und hierbei die Unterwerfung der

Vertreter aller beliebigen Nationen genehmigen, so erhält ich  
nicht mehrfeind kammt einverstanden.“

Als eine weitere Folge der kaiserlichen Depeche betrachten  
wir es auch, daß nunmehr auch für alle anderen Mächte welche  
Schärfe drohten werden müßt über die Abhängen, die China  
wirkt. Denn wenn der kaiserliche Brief aufmerksam  
beachtet wird, ob wenn den Verhandlungen die Thaten  
nicht nachfolgen, so werden auch direktere Mächte, die bisher

welcher die Vertreter der Mächte in Peking die Schuldigen nam-  
haft machen sollen, fallen gelassen werden sei. Den sei man wie-  
nen sollte, jedoch ist die Antwort des Kaisers so gemeint, daß  
die Bestrafung des Verbrecher unter den Augen und unter der Kontrolle des Reiches erfolgt. Eine offizielle Interpretation des heutigen Wortes wird ja nicht auf-  
schwärzen lassen.

## China und das Völkerrecht.

Man schreibt uns: Wenn jetzt vom Professor Jellinek in der  
Deutschen Zeitung, „Die Ansicht aufgesprochen wird, daß das  
Völkerrecht der europäischen christlichen Staaten nicht für China gälte, so ist damit ein Standpunkt

eingenommen, betreut dessen die Staatsrechtler verschiedener Meinung sind. Professor Gareis z. B. verteidigt in seinen „Institutionen des Völkerrechts“ nicht die Anschauung,

dass das Völkerrecht lediglich für die christlichen Staaten gelte und

die Bezeichnung „europäisch“ Völkerrecht aufstreiche.

In dieser Beziehung befindet man sich auf englischer Seite

vielleicht noch im Zustand der Verhandlung, während in der

Deutschen Zeitung die Ansicht vorliegt, daß General

Boyle nicht unter seinem Kommando hat und mit diesen auf

dem Marsche über die Berge nach Petersberg ist, wo er sich mit dem

Commandanten von Bremen vor der vereinigten

Stadt und dem Völkerrecht angeschaut habe.

Was ist weiter? Was ist die Ansicht der Engländer?

Was ist die Ansicht der Amerikaner?

Was ist die Ansicht der Franzosen?

Was ist die Ansicht der Russen?

Was ist die Ansicht der Deutschen?

Was ist die Ansicht der Italiener?

Was ist die Ansicht der Spanier?

Was ist die Ansicht der Portugiesen?

Was ist die Ansicht der Holländer?

Was ist die Ansicht der Belgier?

Was ist die Ansicht der Griechen?

Was ist die Ansicht der Araber?

Was ist die Ansicht der Chinesen?

Was ist die Ansicht der Japaner?

Was ist die Ansicht der Amerikaner?

Was ist die Ansicht der Franzosen?

Was ist die Ansicht der Russen?

Was ist die Ansicht der Deutschen?

Was ist die Ansicht der Italiener?

Was ist die Ansicht der Spanier?

Was ist die Ansicht der Portugiesen?

Was ist die Ansicht der Holländer?

Was ist die Ansicht der Belgier?

Was ist die Ansicht der Griechen?

Was ist die Ansicht der Araber?

Was ist die Ansicht der Chinesen?

Was ist die Ansicht der Japaner?

Was ist die Ansicht der Amerikaner?

Was ist die Ansicht der Franzosen?

Was ist die Ansicht der Russen?

Was ist die Ansicht der Deutschen?

Was ist die Ansicht der Italiener?

Was ist die Ansicht der Spanier?

Was ist die Ansicht der Portugiesen?

Was ist die Ansicht der Holländer?

Was ist die Ansicht der Belgier?

Was ist die Ansicht der Griechen?

Was ist die Ansicht der Araber?

Was ist die Ansicht der Chinesen?

Was ist die Ansicht der Japaner?

Was ist die Ansicht der Amerikaner?

Was ist die Ansicht der Franzosen?

Was ist die Ansicht der Russen?

Was ist die Ansicht der Deutschen?

Was ist die Ansicht der Italiener?

Was ist die Ansicht der Spanier?

Was ist die Ansicht der Portugiesen?

Was ist die Ansicht der Holländer?

Was ist die Ansicht der Belgier?

Was ist die Ansicht der Griechen?

Was ist die Ansicht der Araber?

Was ist die Ansicht der Chinesen?

Was ist die Ansicht der Japaner?

Was ist die Ansicht der Amerikaner?

Was ist die

**Stellungnahme** der in Paris verfeindeten Sozialisten gegen die kapitalistische Produktionsweise und den nationalen Staat, für die wirtschaftliche Umwälzung und die Diktatur des internationalen Proletariats konstatißt neuan. Was mag einwenden, daß den großen Worten positive Thesen nicht selbst auf dem Pfeile folgen würden, oder daß den züglichen und spätestens späteren „Internationalismus“ der große Kunde Deter gegenübersteht, die in wirtschaftlicher Schwärme von einer schwingenden Welt eine allmäßige Überführung des Weltstaates in das sozialistische Sozialstaatssystem erwartet. Das einzige ohne Einschluß durch die Sozialdemokratie, daß sie revolutionären, die Grundlagen der bestehenden Grossordnung vernichtende Ergebnisse aufweist und doch die von ihr unentwegt betriebene Erziehung der politischen Macht in ihrem leeren Glaubenszettel als Mittel zum Zweck sich dasteilt, enthaltet in jedem Satze die Beurteilung und Vertheidigung eines nationalen und menschlichen Staates mit der bringenden Wahrung, in der fortgelebten energischen Abwehr die Elemente des Ansturzes nicht zu erlösen. Dieser Blick sollte auch die kürzerliche Denkschrift ausdrücklich bestätigt haben, daß nach zwei Jahren im Wahlprogramm des jüngsten Wahlkampfes die Bekämpfung der nationalen Einigung Deutschlands als eine der vornehmsten Aufgaben ihres Doctrines und Streitkampfes eingestellt ist. Das die Sozialdemokratie durch Einführung in die Kommissionen der bestehenden Partei und durch das Bestreben in den Tagen der proletarischen „Weltrevolution“ die nationale Einheit des deutschen Reichs in der Stunde des Geschehens unter Umständen in schwerer Bedrängnis zu bringen versucht, erhält zur Gestalt aus dem Doctrine der Internationalen gegen die Monarchie und Reichsregierung der nationalen Staaten. Wer am partizipatorischen Vortheile seines dem deutschen Zweige der Partei „Internationale“ seine Förderung angebietet, läßt übernatürlich damit das fast eine Verantwortung, deren Tragweite unerachtbar sein kann.

Gegen diese Ausschreibungen wäre nichts einzutun, wenn sie nicht höchst einsehend wären. Warum richtet die „S. C.“ ihre Mahnungen nur an die bürgerliche Demokratie und nicht auch an das Centrum, das doch bekanntlich nicht in Bayern allein, um partizipatorischer Vortheile willen dem deutschen Zweige der Partei „Internationale“ seine Förderung angebietet läßt? Die Antwort auf diese Frage ist zugleich die Antwort auf die andere, warum so viele der früheren Mitglieder der bürgerlichen Demokratie zu Mitgliedern der Sozialdemokratie geworden sind. Max schone das Centrum nur noch mehr, paßt mir noch wichtiger mit ihm und möchte ihm nur noch mehr Zusätzlichen, dann wird man ihm schenken, wie die Zahl der Mitglieder der Sozialdemokratie noch weiter ansteigt! Läßt man vollständig und aufsatzlos auf Comitatem und Bürgemeister auch ferrieren wer noch nicht lange unbedingt und bringt den Massen die Meinung bei, es ginge ganz gut auch ohne solche Däpfer, so wird man Wunder erleben! Die bürgerliche Demokratie allein ist wahrscheinlich nicht in der Lage, die von der roten Internationale drohenden Gefahr abzuwenden; zu ihrer Bekämpfung müßten gleichzeitig Alle aufrufen werden, die die gleiche Wucht haben, und höchstens man von oben her einen Theil der Blütegeisteren, so muß man sich gefallen lassen, wenn man vernimmt: „Wer um gewisser Vortheile willen gewissen Abberren des deutschen Zweiges der Partei „Internationale“ seine Förderung angeboten läßt, übernimmt damit eine faste Verantwortung, deren Tragweite unerachtbar sein kann.“

**Der Breisacher Nationalliberalen Verein** hat besonders beschlossen, daß der beworbenen Erfolgswall für das preußische Abgeordnetenhaus die Stimmen zu unterstützen. Dieser Beschluß war auch für die Hauptwahl geplant; in welchem Umfang ihm Rechnung getragen wurde, kannen wir natürlich nicht wissen. Deutlicher liegen die Dinge nicht so, daß die „Kreuzzeitung“ berechtigt wäre, zu schreiben, was sie dennoch schreibt, nämlich:

„Dieser Beschluß entspricht der Entwicklung, welche die national-liberalen Partei erwartet gewünscht hat. Sie hat jedenfalls den Beschluß, daß er zur Rücksicht der Parteidienstlichkeit wesentlich bedeckt. Denn es zeigt, daß es den Nationalliberalen mit ihrem Hauptziel gegen die Demokratie nur so steht, wo sie möglichst haben, für ihre eigene Partei Vortheile einzufordern. Da dichten sich dann die Herrschaften nicht mehrere, wenn auf conservativer Seite wenig Rücksicht hierauf, zu ihren Gunsten einen Willens auf die Ausstellung eigener Landtags zu verzögern. Unbezogen ist es nicht unmöglich, daß allein die Sozialdemokratie bei der Entscheidung des Ansturzes geben kann. Dann würden die bestreitenden Parteien die Unterwerfung unmöglichstens nur unter die Bedingung auslegen, daß ihnen eines der 3 Parteien überlassen wird. Solle es dann kommen, so würden die Nationalliberalen, die den Freiheitlichen in so leidenschaftlicher Weise zu Hilfe gerufen sind, an jenen Ergebnissen die Hauptschuld tragen.“

Wenn die Breisacher Nationalliberalen die Conservatoren und das Centrum unterstützen und diese beiden Parteien segnen, so würde die „Kreuzzeitung“ nicht annehmen, daß Nationalliberalen in der sächsischen Hauptstadt, denen sie

jegt antizipando die „Hauptschule“ für eine gewisse Qualität zuliebt, als eine quantitativ ungleichbare zu kennzeichnen, die auf den Ausfall der Wahl keinen Einfluß gehabt hätte. Bei der vorherigen Wahl, daß nun die „Kreuzzeitung“ wissen, denn die demokratische „Volkzeitung“ hat die Thatsache seit vieler Tage wieder hervorgehoben, bei der vorherigen Wahl hatte das Mindestens der Nationalliberalen auf die linke Seite gerade das Gegenteil von dem, was die „Kreuzzeitung“ vorausgesagt vorgiebt, noch sich gezeigt. Die Kreisfreien könnten keinen sozialdemokratischen Kandidaten akzeptieren, weil ihnen für einen solchen Fall die nationalliberalen Wahlkämpfer erklärtermaßen die Wertschätzung verliegt hätten. Was nun der Ernst in der Bekämpfung der Demokratie anlangt, so ist das Centrum nicht weniger demokratisch als der linke und demokratische als der rechte Flügel des Freiheits, der in Beuelen mit einem Kandidaten beteiligt ist. Außerdem wählen wie Theil und Artikel aus der Kreuzzeitung, so heißt es in dem Bericht, in denen überzeugend dargelegt ist, daß Centrum sei nicht oder nicht beständig national. Deutlich ist, daß die Förderung innerer lautet, daß die in der Schule gelehrte Rechtslehre auch über die Schule hinaus im öffentlichen Leben Geltung gewinne. Es wird in immer weiteren Kreisen namentlich als ein unerträglicher Unbehagen empfinden, daß die amtliche Rechtsbeschreibung nicht bloß bei dem vertretenen deutlichen Standpunkt, sondern auch in ein- und demselben Stand jeder Einheitlichkeit entbehrt, wie dies ganz besonders bei den Deutschen verhindert, die nicht einmal innerhalb desselben amtlichen Schriftstoffs, z. B. des preußischen Staatsverhältnissberichts, gleichmäßig bestreitet werden. Um dieser Verhinderung der Rechtsbeschreibung, wenigstens auf dem Gebiete der Schule und des amtlichen Vertrags, ein Ende zu machen und einen allgemein auf alle deutschen Länder sich ausdehnenden Erfolg zu erreichen, hätte es der Minister für innerstädtisch eine Verständigung mit den hauptstädtischen Reichsbehörden zu erzielen. Der Bericht schließt mit dem Antrage, den Minister für innerstädtisch eine Ausbildung kommunalrechtlicher Verteilungen in Verbindung mit den hauptstädtischen Reichsbehörden zu erzielen. Der Bericht schließt mit dem Antrage, den Minister für innerstädtisch eine einheitliche Ausbildung der deutschen Rechtsbeschreibung in ethischer und nationaler Beziehung und in demselben Fluss, doch der zur Zeit herrschenden Unsicherheit und Verunsicherung ein Ende gemacht werden möge. Neben den eingeschlagenen Weg eintritt man sich förmlich darin, daß das preußische Kultusministerium mit den möglichen Inthungen in Südbaden, Sachsen und in der Schweiz hinzutreten, die die nämlichen Schritte vorbereiten sollte.

**Der Anträge des Brinzer Georg von Griechenland** wird uns aus Athen berichten: Der Brinzer Georg, auf seiner Rückreise nach den Reisenungen der vorherigen Zustände zu berichten, wird auf folgende Geschäftshandlungen zurückgeführt: Es macht sich seit mehreren Monaten auf der Insel ein neugehendes Gefühl der Unruhe geltend, da erreichte die Kubaner eine zusätzliche Haltung annehmen, und andererseits unter der sozialistischen Bevölkerung eine radikale Partei weitaustragende Auswirkungen aufzuweisen. Die Kubaner erklären, daß nach Ablauf der zweijährigen Amtszeit des Prinzen Georg ein eingeborener Krieger zum Gouverneur ernannt werden müsse; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Griechenland ausgetauscht werden sollte. Die Kubaner fordern, daß im Falle des Rücktritts des Prinzen Georg abwechselnd ein griechischer und ein griechischer Gouverneur einzutreten. So wirdreit ist also allgemein das Interesse zum Gouverneur erkannt worden müssen; Außerdem wollen sie, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Oberleitung der Insel mit Gri



## Eisenbahn-Fahrplan.

Absfahrt.

L. Sächsische Staatsbahnen.

1) Von Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Görlitz. **Vorm.:** \*12.35 (Befreiungspunkt auf I. Gl. n. Sachsen). — \*1.13 (D-Sag 1. u. 2. Kl. v. Daf. [Görlitz n. Görlitz]). — 5.00 (n. Daf. u. 1. Kl. Neumarkt-Görlitz u. Görlitz). — 7.10 (n. Daf. u. Görlitz). — 7.35 (n. Daf.). — 7.47 (n. Daf.). — 10.45 (D-Sag 1. u. 2. Kl.). — 11.17 (n. Daf.). — 11.27. — **Rathm.:** 11.23. — 12.4. — 12.19. — 13.50. — 14.7. — 15.12. — 16.20. — 17.2. — 8.35 (nur Görlitz und Gitterstadt). — 18.55. — 9.38 (nur Görlitz und Gitterstadt). — 10.27. — 10.34.

## II. Preussische Staatsbahnen.

1) Von Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** \*5.47 (D-Sag 1. u. 2. Kl. in Bitterfeld nach Magdeburg ob Schönebeck mit 1.-3. Kl.). — 14.0 (Bitterfeld + Berlin D-Sag mit Klasse 1. und 2. Kl.). — 8.50 (ab Bitterfeld nach D-Sag 1. und 2. Kl.). — 11.17. — **Rathm.:** 12.23. — 12.18 (nur D-Sag 1. u. 2. Kl. Bitterfeld-Berlin). — 14.15 (nur Bitterfeld-Berlin mit 4.50 ob 6.10. kein Schleppzug). — 15.00 (n. Daf. u. 1. Kl. Bitterfeld). — 15.57 (nur Görlitz). — 17.20 (n. Daf.). — 17.25 (nur Görlitz). — 7.48 (n. Daf. 1. u. 2. Kl.). — 19.35 (nur Görlitz). — 11.40 (bis Werben über Werben).

B. Linie Leipzig-Görlitz-Görlitz. **Vorm.:** 15.30. — 10.09. — 11.36. — **Rathm.:** 15.08. — 10.00 (bis Gitterstadt). — 10.30.

C. Linie Leipzig-Görlitz-Meiningen. **Vorm.:** 15.50. — 15.50. — **Rathm.:** 11.32. — 11.20 (bis Jena). — 12.42. — 14.46. — 16.35 (bis Greifswald). — 18.25. — 11.07.

D. Linie Leipzig-Wittenberg-Görlitz-Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.12. — 15.30. — **Rathm.:** 1.08. — 15.30. — 17.20. — 19.35. — 11.40.

E. Linie Leipzig-Görlitz-Görlitz-Görlitz. **Vorm.:** 15.30. — 17.38. — 19.30. — **Rathm.:** 1.8. — 13.30. — 17.30. — 17.35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** \*8.29 (D-Sag 1. u. 2. Kl.) mit 1. Kl. 6.20. — 16.00 (ab Bitterfeld nach D-Sag 1. u. 2. Kl.). — 11.04 (nur Görlitz). — 12.37. — 13.46. — 14.46. — 15.57 (ab Bitterfeld Görlitz 1.-3. Kl.). — 15.00 (bis Werben). — 11.01.

G. Nach Magdeburg über Delitzsch-Jerich. **Vorm.:** 13.37. — 16.00 (bis Greifswald). — 8.27. — 10.50. — **Rathm.:** 15.04 (nur Görlitz). — 16.04 (bis Delitzsch). — 16.07. — 8.51. — 10.09 (nur bis Greifswald).

H. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95. — 11.00.

I. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

J. Sämtliche Befreiungszüge nach Leipzig. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

K. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

L. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

M. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

N. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

O. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

P. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

Q. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

R. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

S. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

T. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

U. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

V. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

W. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

X. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

Y. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

Z. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

A. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

B. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

C. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

D. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

E. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

F. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 15.30. — 15.50. — 17.38. — 18.57. — 19.30. — 11.30. — **Rathm.:** 11.30. — 11.35. — 11.40. — 11.45. — 11.50. — 11.55. — 11.60. — 11.65. — 11.70. — 11.75. — 11.80. — 11.85. — 11.90. — 11.95.

G. Sämtliche Befreiungszüge nach Görlitz. **Vorm.:** 15.00. — 1







